WA/BBA 21.10.16

«Müssen realistisch

Schliessung Post Niederwil: Kleiner Teilerfolg für

Rüffel für die Post. Die Aufsichtsbehörde kritisiert das Vorgehen bei der geplanten Schliessung der Poststelle in Niederwil. Grund: Die Nachbargemeinden wurden in den Prozess nicht einbezogen. Den Entscheid selber stellt die PostCom nicht infrage.

Chregi Hansen

Gegen die für Frühling 2017 geplante Schliessung der Post Niederwil hat sich im Reusstal grosser Widerstand formiert. Und zwar wehrt sich nicht nur die Standortgemeinde gegen die Schliessung, Protest kommt auch von den Nachbarn. Denn für Tägerig, Fischbach-Göslikon und Stetten ist die Poststelle in Niederwil Abholstelle für avisierte Spezialsendungen wie etwa Betreibungsurkunden, Zahlungsanweisungen und Nachnahmen.

Diese Woche hatten die Gemeinden nun Grund zum Jubeln. Die PostCom als unabhängige Aufsichtsbehörde hat in ihrem jüngsten Entscheid das Vorgehen der Post kritisiert. Diese habe es verpasst, die Nachbargemeinden im Vorfeld in den notwendigen Dialog einzubeziehen, sondern habe sie einfach vor vollendete Tatsachen gestellt.

Dialog nachholen

Die rechtlichen Voraussetzungen sind klar: Will die Post eine Poststelle oder eine Agentur schliessen oder verlegen, ist sie verpflichtet, zuvor die zuständige Behörde der betroffenen Gemeinde anzuhören und eine einvernehmliche Lösung zu suchen. Die PostCom hält nun in ihrem wegweisenden Entscheid fest, dass diese Vorgaben auch für weitere betroffene Gemeinden gilt, wenn die Poststelle Abholstelle für avisierte Sendungen sowie für Bareinzahlungen aus den Nachbargemeinden ist. Die Post muss nun diesen Dialog nachholen.

«Die PostCom hat die Post AG zurückgepfiffen. Das arrogante Auftreten der Postverantwortlichen wird somit nicht goutiert», freut sich Marcel Kreber, Vizepräsident der CVP Niederwil und einer der aktivsten Schliessungsgegner. Allerdings: Im gleichen Entscheid hält die Aufsichtsbehörde fest, dass die unterschriebene Einverständniserklärung der Gemeinde Niederwil nicht widerrufen wird. «Die einvernehmliche Lösung zwischen der Gemeinde Niederwil und der Post behält ihre Gültigkeit, auch wenn die Post nun den Dialog mit den Nachbargemeinden aufnehmen muss», heisst es im Entscheid.

Nochmals Einsprache möglich

Trotzdem freuen sich die Niederwiler über das Urteil. «Möglich, dass die Post unsere Poststelle trotzdem schliesst und Stetten, Fi-Gö und Tägerig vor vollendete Tatsachen stellt und erst dann eine einvernehmliche Lösung mit diesen sucht», sagt Kreber. «Aus Imagegründen dürfte sich die Post dieses Vorgehen aber zweimal überlegen.» Er könnte sich vorstellen, dass Niederwil so lange offen bleibt, bis die Gespräche geführt sind. Und: Gegen den neuen Entscheid kann wieder Einsprache eingelegt werden. «Vielleicht bekommen dann die drei einsprechenden Nachbargemeinden recht», schaut Kreber voraus.

Auch der Niederwiler Gemeindeammann Walter Koch ist teilweise zufrieden, auch wenn die Einsprache der eigenen Gemeinde abgelehnt wurde. «Natürlich hätte ich mehr erhofft. Aber juristisch ist der Entscheid korrekt», sagt er. Er hofft jetzt,

> **«Wir kämpfen bis zuletzt**
> *Walter Koch, Ammann Niederwil*

dass seine Gemeinde in den neuen Dialog einbezogen wird. Die PostCom lässt das bewusst offen. «Die Post ist nicht verpflichtet, die Gemeinde Niederwil in den neuen Dialog einzubeziehen. Sofern sie es aber als sinnvoll erachtet, die Standortgemeinde der Poststelle etwa als Gast zu den Gesprächen mit den Nachbargemeinden einzuladen, ist ihr dies selbstverständlich unbenommen», schreibt sie dazu. «Das ist doch ganz klar ein Wink mit dem Zaunpfahl», kommentiert Koch. Für ihn ist es wichtig, dass man die Situation im Gesamten anschaut. «Als man die Poststellen in den Nachbargemeinden geschlossen hat, tat man dies mit der Begründung, dass die Bewohner nach Niederwil können. Nun hat sich alles verändert», findet er. Und fügt an: «Wir kämpfen bis zuletzt.»

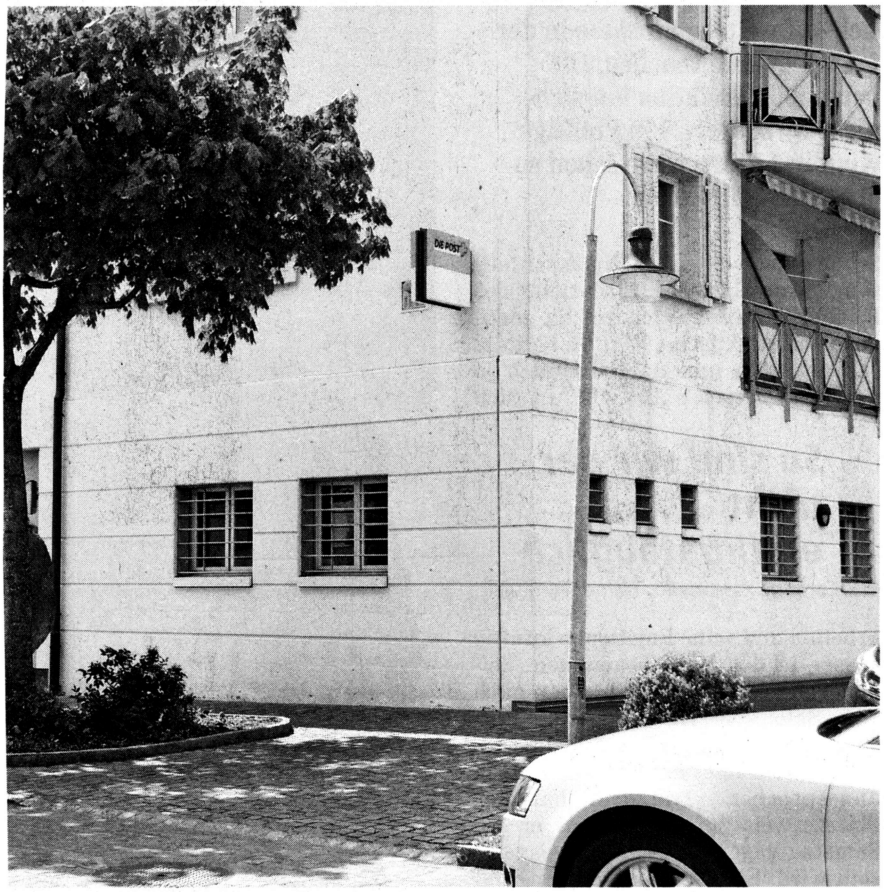
Die Poststelle in Niederwil ist beliebt bei den wenig Umsatz – darum soll sie durch eine Pos

Freude in Fi-Gö und Tägerig

In den Nachbargemeinden freut man sich über den Entscheid. «Man hat uns das rechtliche Gehör verweigert, das wird jetzt korrigiert», sagt Walter Stierli, Gemeindeammann von Fischbach-Göslikon. Der Standpunkt seiner Gemeinde ist klar: Niederwil

bleiben»

Reusstaler Gemeinden



Bewohnern des Reusstals. Nach Ansicht der Post AG erzielt sie aber zu
tagentur im Volg-Laden ersetzt werden.

Bild: Archivlsab

soll erhalten bleiben, Bremgarten sei keine geeignete Alternative. Gleichzeitig warnt er. «Wir müssen realistisch bleiben. Es ist nicht anzunehmen, dass die Post jetzt den Schliessungsentscheid korrigiert. Im Moment geht es nur um einen Verfahrensfehler.» Trotzdem werde man weiter für Niederwil kämpfen.

Auch in Tägerig ist die Freude gross. «Die Post hat einen Service-public-Auftrag, den soll sie meiner Meinung nach auch erfüllen», findet Ammann Matthias Moser. Für ihn ist klar, dass die Poststelle in Niederwil erhalten werden soll. «Als unsere Post geschlossen wurde, hiess es, wir könnten nach Wohlenschwil oder Niederwil. Inzwischen ist Wohlenschwil zu, und in Niederwil droht das Gleiche», kritisiert er. Es fehle offenbar eine Gesamtplanung, wie das künftige Netz aussehen soll. Er habe durchaus Verständnis für die Haltung der Post. Letztlich aber handle es sich um ein Unternehmen im Dienste der Öffentlichkeit und es müsse auch für die Öffentlichkeit da sein. Man werde diese Haltung nochmals deutlich machen.

Post hält sich bedeckt

Und was sagt die Post selber zum Entscheid? «Wir nehmen die Empfehlung der PostCom zur Kenntnis. Die Empfehlung erfordert vertiefte materielle und verfahrensrechtliche Analysen. Erst nach Vorliegen der Ergebnisse kann die Post das weitere Vorgehen festlegen», heisst es dazu von der Medienstelle.